

Pressemitteilung

Knapp 140 kg Meeresmüll bei NABU-Küstenputz aus Naturschutzgebiet entfernt

Sturmflut trägt Müll aus DDR-Zeiten an den Strand

Kühlungsborn/Bastorf

Bei schönstem Herbstsonnenschein sammelten Freiwillige am vergangenen Samstag Überreste des Sturmhochwassers aus dem Naturschutzgebiet Riedensee. Mit Eimern, Handschuhen und Müllgreifern wurden knapp 140 kg Meeresmüll zusammengetragen und aus dem Schutzgebiet entfernt. Zum Küstenputz eingeladen hatte der NABU Mittleres Mecklenburg e.V.

Gefunden wurden hauptsächlich Plastik- und Styroporfetzen, aber auch Flaschen, Dosen und alte Kabel. „Der Müll, den wir hier aufsammeln, liegt zum Teil nicht erst seit gestern am Strand. Das erkennt man an einigen Fundstücken, die Mindesthaltbarkeitsdaten aufgedruckt haben. So haben wir Kaffee- und Kosmetikverpackungen aus VEB-Beständen, also von vor 1989 hier gefunden. Auch Flaschen und Dosen, die klar seit Vorwendezeiten immer wieder durch die Wellen umhergetragen werden, haben wir einsammelt. Es ist wichtig, dass dieser Müll vom Strand entfernt wird. Denn Wind, Sonne und Wellen machen das Plastik spröde und lassen es zerfallen. Dieses Mikroplastik gelangt in die Mägen von Strand- und Wasserlebewesen und über diesen Umweg vielleicht auch in unsere eigenen Mägen.“ berichtet die Rangerin Rebecca Kain. Zusammen mit ihrer Kollegin Juliane Martens und vielen weiteren helfenden Händen wurde der Müll säckeweise am Strand gesammelt und zum angrenzenden Parkplatz geschleppt. Die ordnungsgemäße Entsorgung des Mülls übernahm die Gemeinde Bastorf. Bei der Aktion zogen also wieder einmal die Kommune und der NABU an einem Strang. Auch ein paar Schäden an den Dünenzäunen wurden provisorisch repariert. „Besonders an der Durchbruchstelle, wo das Meer bei Stürmen in den Riedensee strömt, sind diese Zäune besonders wichtig. Denn dieser Teil des Schutzgebietes und die dahinterliegende Sandzunge sind besonders sensibel und bieten vielen Tieren – großen und winzig kleinen – selten gewordene Rückzugsräume. Diese gilt es zu schützen.“ führt Rangerin Juliane Martens weiter aus und freut sich über das Ergebnis der Aktion.

Unter dem Motto „Kübo putzt sich raus“ ist der nächste Küstenputz bereits für den 16. März 2024 geplant.

Für Rückfragen:

Rebecca Kain, Projektkoordinatorin, Tel. +49 (0)381.490 31 62

Fotos:



NABU RV Mittleres Mecklenburg e. V.

Rebecca Kain

Projektkoordinatorin

Hermannstr. 36

18055 Rostock

Tel. +49 (0)381.490.3162

Fax +49 (0)381.458.3167

info@NABU-mittleres-mecklenburg.de

www.NABU-mittleres-mecklenburg.de



Mehr Infos & Pressefotos

info@NABU-mittleres-mecklenburg.de

NSG Riedensee

Der Riedensee ist einer der letzten intakten Strandseen an der südlichen Ostseeküste.

Mehr dazu bietet die Internetseite

www.nabu-mittleres-mecklenburg.de





1. Müllfunde, die z.T. aus DDR-Zeiten stammen, NABU Regionalverband Mittleres Mecklenburg e.V./NABU RV MM
2. Fleißige Helferinnen bei Müllsammelaktion am Strand vom Naturschutzgebiet Riedensee, NABU Regionalverband Mittleres Mecklenburg e.V./NABU RV MM
3. Verbindung zwischen Riedensee und Ostsee wird bei Hochwasser geflutet , NABU Regionalverband Mittleres Mecklenburg e.V./NABU RV MM

Impressum: © 2023, NABU Mittleres Mecklenburg
Hermannstr. 36, 18055 Rostock, www.NABU-mittleres-mecklenburg.de. Text: Rebecca Kain,
Fotos: NABU RV MM